

# Offene Worte

Online Nr. 141

Zeitung der LINKEN für den Barnim 8. Dez. 2021, 31. Jahrg.

## Ab nächstem Schuljahr: kostenfreier Schulbus für alle Barnimer Schüler:innen

Barnimer Kreistag beschloss am 1. Dezember die Änderung der Schülerbeförderung, einen Bildungsgang Gesundheit und Soziales (Fachoberschule) sowie den Erhalt der Gesundheitsfachkräfte



Foto: bc

Die Schülerbeförderungssatzung des Landkreises Barnim wurde mit Beschluss des Kreistages vom 1. Dezember verändert. DIE LINKE löst damit ein Wahlversprechen ein! Denn nun können alle Schülerinnen und Schüler, die im Landkreis Barnim wohnen, eine für sie kostenfreie Schülerbeförderungsleistung für den Weg zwischen Wohnung und Schule in Anspruch nehmen. Bisher galten Mindestentfernungen zwischen Schule und Heimatadresse je nach Alter der

Schülerinnen zwischen 2 und 6 Kilometern; erst bei Überschreiten konnte auf Antrag der Schulbus kostenfrei genutzt werden. Diese Mindestentfernungen entfallen zum Schuljahr 2022/2023. Der Landkreis muss dafür allerdings auch viel Geld einsetzen. Rund 3,5 Millionen Euro kostet der Schülerverkehr den Barnim bisher, ab dem Jahr 2023 wird mit bis zu 8,5 Millionen Euro gerechnet. Für nächstes Jahr sind erstmalig 2 Millionen zusätzlich eingeplant, weil das Schuljahr erst Ende August beginnt.

Der Barnimer Kreistag beauftragte die Kreisverwaltung mit Beschluss vom 10. März 2021 die Errichtung eines zweijährigen Bildungsganges Fachoberschule in der Fachrichtung „Gesundheit und Soziales“ mit dem Schwerpunkt „Gesundheit“ am Oberstufenzentrum I Barnim (OSZ I Barnim) zum nächstmöglichen Zeitpunkt vorzubereiten, sofern die Voraussetzungen hierfür vorliegen. Jetzt liegen die Voraussetzungen vor und der Bildungsgang soll zum nächsten Schuljahr 2022/2023 errichtet werden. Hierdurch wird das Angebot des Bildungsganges Fachoberschule an den Oberstufenzentren im Landkreis Barnim hinsichtlich der Schwerpunktsetzung komplettiert. Dieser Antrag fand unter den Kreistagsabgeordneten breite Zustimmung. Da in den nächsten Jahren immer mehr Schüler:innen ihren Abschluss an den allgemeinbildenden Schulen machen werden, steht für sie nun ein breit gefächertes Bildungsangebot bereit.

Bündnis 90/Die Grünen und BVB/Free Wähler beantragten, dass Schulgesundheitsfachkräfte, umgangssprachlich: Schulkrankenschwestern, vom Landkreis weiter bezahlt werden sollen.

Ausgangspunkt ist, dass diese Projekte, eingeführt unter der

Rot-Roten Landesregierung, von der jetzigen Landesregierung landesweit gestrichen werden sollen. Ein Umding, gegen das die Fraktion DIE LINKE im Landtag erheblichen Widerstand leistet. Nun wollen die beiden Einreicher, dass der Landkreis Barnim diese Stellen weiter erhält. Lutz Kupitz, Fraktionsvorsitzender der LINKEN/Bauern im Kreistag, weist auf eine Petition der Landtagsfraktion zu dem Thema hin, welche noch unterschrieben werden kann. „Für Schulgesundheitsfachkräfte ist, soweit ich weiß, das Gesundheitsministerium zuständig und das wird doch von Frau Nonnemacher geführt, oder? Haben die Grünen so wenig Vertrauen in ihre eigene Ministerin?“ kommentiert Kupitz das Agieren der Grünen. Kreistagsabgeordneter Ralf Christoffers (DIE LINKE) gibt zu bedenken, dass es sich auf Landesebene um 700.000 Euro handelt und er nicht verstehen kann, wie es eine Landesregierung zulassen kann, bei solch einer vergleichsweise geringen Summe solch eine politische Sprengkraft zuzulassen.

Trotzdem stimmte die Fraktion DIE LINKE dem Antrag zu, da es ein wichtiges Anliegen ist und die Schulgesundheitsfachkräfte nicht verschwinden dürfen. Im Barnim sind derzeit zwei Gesundheitsfachkräfte tätig. Die Kosten für ihre weitere Finanzierung betragen rund 80.000 Euro. Der Antrag wurde mit 24 Ja- und 18-Nein-Stimmen angenommen.

Ebenfalls wurde ein Ergänzungsantrag des Landrates abgestimmt, der das Land auffordert, die Kosten für die Schulgesundheitsfachkräfte zu übernehmen. „Es gehe darum, wer in diesem Land für was zuständig ist und dafür bezahlt.“ Dieser Antrag wurde mit breiter Mehrheit angenommen.

Matthias Holz

Die Linken im Barnim haben es versprochen, nun ist es endlich so weit: Ab dem nächsten Schuljahr können alle Schüler:innen den Schulbus kostenfrei nutzen. Dafür nimmt der Landkreis viel Geld in die Hand. Gerechnet wird mit mehr als doppelt so vielen Kosten wie bisher, so dass ab 2023 jährlich bis zu 8,5 Millionen Euro für die Schülerbeförderung ausgegeben werden könnten. Foto: bc

### LINKE in Brandenburg für allgemeine Impfpflicht

Sebastian Walter: Kurzarbeitergeld bei 80 Prozent belassen

„Über die Langzeitfolgen der Corona-Schutzimpfung kann man bisher sagen, dass man dadurch Corona überlebe und nicht schwer erkrankt“, erklärte Sebastian Walter, Fraktionschef der LINKEN im Brandenburger Landtag, am Dienstag auf einer Pressekonferenz. DIE LINKE beklagt zwar weiterhin, dass es die Landesregierung an einer guten Aufklärungskampagne fehlen lasse, dass Kommunikation und Klarheit fehle. Aber jetzt führe an einer allgemeinen Impfpflicht kein Weg mehr vorbei. Die Landtagsfraktion stehe einstimmig dazu.

Das Agieren der Landesregierung sieht die LINKE weiter kritisch.

„Am Freitag soll es eine Sondersitzung des Landtages geben, um die Epidemische Notlage zu erklären“, führt Walter aus. „Aber es gibt bisher keinen Plan, was damit erreicht werden, welche Maßnahmen das nach sich ziehen soll“.

Statt dessen forderte der Fraktionschef die Landesregierung auf, sich beim Bund dafür stark zu machen, die bisherigen Kurzarbeiterregelungen nicht zu beenden. „Sonst gibt es ab Januar für viele Beschäftigte nur noch 60 (67 mit Kind) statt bisher bis zu 87 Prozent nach 6 Monaten. In Brandenburg betrifft das zurzeit etwa 2.900 Arbeitnehmer.“ bc

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der LINKEN Barnim & Kreistagsfraktion der LINKEN, ViSdP: Sebastian Walter.

Kontakt: DIE LINKE Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon zurzeit: 03334-385488; E-Mail: [offeneworte@dielinke-barnim.de](mailto:offeneworte@dielinke-barnim.de)

Spendenkonto Offene Worte (Druckkosten): DIE LINKE Barnim, IBAN: DE33 1705 2000 3120 051429, BIC: WELADED1GZE;

Verwendungszweck: Spende OW.

nächste OW am  
12. Dezember